



Parlamentarischer Vorstoss

Antwort des Regierungsrates

Vorstoss-Nr.:	262-2025
Vorstossart:	Interpellation
Richtlinienmotion:	☐
Geschäftsnummer:	2025.GRPARL.534
Eingereicht am:	11.09.2025
Fraktionsvorstoss:	Nein
Vorstoss Ratsorgan:	Nein
Eingereicht von:	Stampfli (Wabern, SP) (Sprecher/in)
Weitere Unterschriften:	0
Dringlichkeit verlangt:	Nein
Dringlichkeit gewährt:	
RRB-Nr.:	232/2026 vom 04. März 2026
Direktion:	Sicherheitsdirektion
Klassifizierung:	Nicht klassifiziert

Wie fängt der Kanton Bern die Kürzungen bei Jugend+Sport auf?

Im Rahmen der Abbaumassnahmen auf Bundesebene (Entlastungspaket 27) ist vorgesehen, dass es prozentuale Kürzungen bei der Förderung von Jugend+Sport (J+S) gibt. Die Angebote von J+S sind wichtig für die Bewegungsförderung und Gesundheit von ganz vielen Kindern und Jugendlichen und erfreuen sich grosser Beliebtheit. Jährlich nutzen immer mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Angebote von J+S. Das führte dazu, dass die vorgesehenen Mittel nicht mehr ausreichen und die Subventionstarife gesenkt werden müssen. Diese Subventionen sind wichtig, denn sie sichern Trainings, Lager, Ausbildung und ehrenamtliches Engagement — auch gerade in ländlichen Regionen und bei sozial benachteiligten Jugendlichen.

Es stellt sich deshalb die Frage, inwiefern der Kanton Bern bereit ist, die prozentualen Kürzungen auf nationaler Ebene aufzufangen. Darüber hinaus soll aufgezeigt werden, welche Strategie der Kanton bei der Förderung von Angeboten im Bereich Jugend+Sport verfolgt.

Der Regierungsrat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Welche Strategie verfolgt der Kanton bei der Förderung von Angeboten im Bereich Jugend+Sport?
2. Wie sieht vor dem Hintergrund der prozentualen Kürzungen auf nationaler Ebene die mittel- und längerfristige Finanzierung von Angeboten im Bereich Jugend+Sport des Kantons aus? Ist der Kanton Bern bereit, diese Kürzungen (teilweise) aufzufangen?
3. Wie hat sich die Anzahl der Lager im Bereich Jugend+Sport im Kanton Bern in den vergangenen zehn Jahren entwickelt? Wie sieht die Entwicklung bei den Schneesportlagern im Speziellen aus?

Antwort des Regierungsrates

1. Welche Strategie verfolgt der Kanton bei der Förderung von Angeboten im Bereich Jugend+Sport?

Der Kanton Bern verfolgt im Bereich Jugend+Sport eine Strategie, die darauf abzielt, im ganzen Kanton breit zugängliche, qualitativ hochwertige und präventiv wirksame Bewegungs- und Sportangebote für Kinder und Jugendliche sicherzustellen. Dies erreicht er durch den Fokus auf drei strategische Schwerpunkte:

– **Ausreichend ausgebildete Leiterinnen und Leiter sichern**

Der Kanton Bern stellt sicher, dass in allen Sportarten genügend Ausbildungs- und Weiterbildungsplätze für J+S-Leitende zur Verfügung stehen. Ziel ist, dass Sportvereine, Schulen, Gemeinden und weitere Trägerschaften J+S-Angebote für Kinder und Jugendliche im ganzen Kanton durchführen können. Der Kanton Bern gehört gemeinsam mit dem Kanton Zürich zu den grössten Ausbildungskantonen im Bereich J+S. Diese hohe Ausbildungskapazität ist zentral, weil J+S-Angebote nur durchgeführt werden dürfen, wenn qualifizierte Leitpersonen mit aktueller J+S-Anerkennung zur Verfügung stehen.

– **Qualität der Angebote stärken**

Der Kanton bietet neben sportartspezifischen Kursen auch interdisziplinäre Module an. Diese Module unterstützen J+S-Leitende dabei, ihre Angebote so zu gestalten, dass sie:

- integrativ wirken (z.B. Einbezug von Kindern und Jugendlichen mit unterschiedlichem Hintergrund oder mit Beeinträchtigung),
- präventiv wirken (z.B. Stärkung von physischer und psychischer Gesundheit),
- soziale und personale Kompetenzen fördern (z. B. Teamfähigkeit, Fairplay, Verantwortung, motorische Grundlagen, mentale Stärke).

Damit verankert der Kanton Bern J+S bewusst nicht nur als «Sportangebot», sondern als Beitrag zur ganzheitlichen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Inhaltlich orientiert sich der Kanton an den gemeinsamen Leitlinien von Bund (Bundesamt für Sport, BASPO) und Kantonen. Der Kanton Bern setzt diese Leitlinien, zusammen mit J+S-Leitenden, J+S-Coaches, Expertinnen und Experten, Sportverbänden und Gemeinden operativ um.

– **Finanzielle Förderung der Angebote**

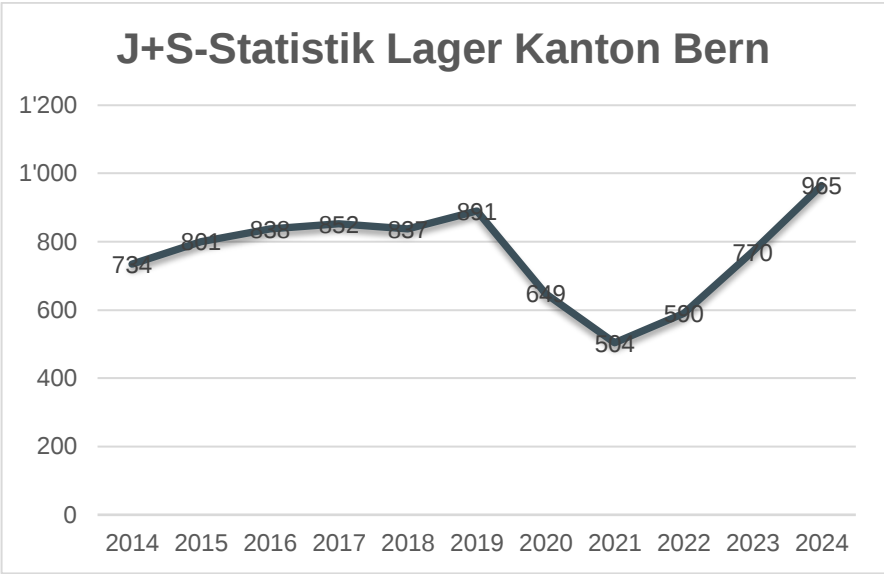
Nebst den Bundesbeiträgen an J+S-Angeboten unterstützt der Kanton Bern zusätzlich den freiwilligen Schulsport. Damit trägt der Kanton dazu bei, dass Kinder und Jugendliche auch ausserhalb des obligatorischen Sportunterrichts regelmässige, qualitativ gute betreute Bewegungs- und Sportangebote besuchen können.

2. Wie sieht vor dem Hintergrund der prozentualen Kürzungen auf nationaler Ebene die mittel- und längerfristige Finanzierung von Angeboten im Bereich Jugend+Sport des Kantons aus? Ist der Kanton Bern bereit, diese Kürzungen (teilweise) aufzufangen?

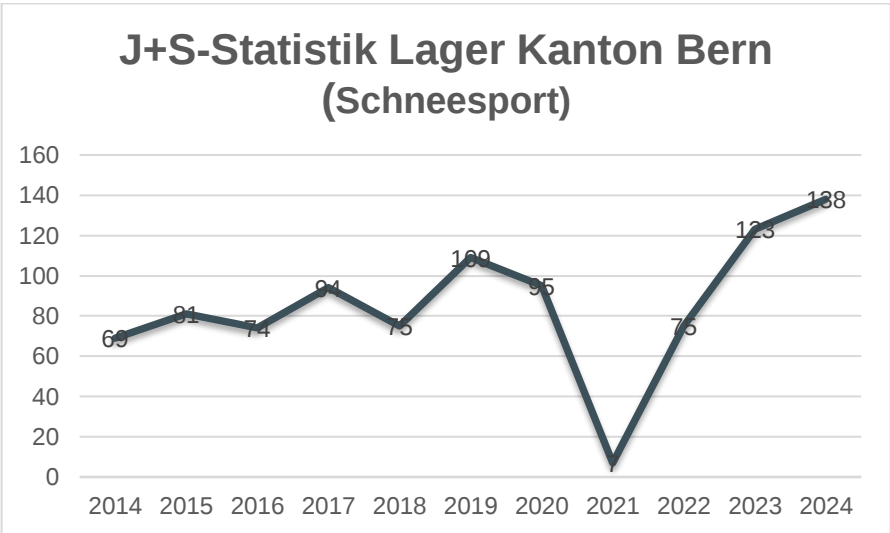
Der Bundesrat hat am 12. September 2025 – anstelle der ursprünglichen Sparabsichten – beschlossen, den Kredit für J+S im Jahr 2025 um 20 Millionen Franken und im Jahr 2026 um 28 Millionen Franken zu erhöhen. Damit wird sichergestellt, dass die Beiträge, die der Bund an J+S-Kurse und -Lager bezahlt, trotz steigender Teilnehmerzahlen nicht gekürzt werden müssen.

3. Wie hat sich die Anzahl der Lager im Bereich Jugend+Sport im Kanton Bern in den vergangenen zehn Jahren entwickelt? Wie sieht die Entwicklung bei den Schneesportlagern im Speziellen aus?

In den letzten zehn Jahren stieg die Zahl der J+S-Lager im Kanton Bern nach einem zwischenzeitlichen pandemiebedingten Rückgang (2021) deutlich an. 2024 wurden mit 965 Lagern (davon 138 Schneesport) Höchststände erreicht, begünstigt durch die erhöhte Bundessubvention seit Juli 2020.



J+S-Lager Alle										
2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
734	801	838	852	837	891	649	504	590	770	965



J+S-Lager Schneesport										
2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
69	81	74	84	75	109	95	7	75	123	138

Verteiler
– Grosser Rat